

OWID

– Das lexikografische Portal des IDS

*von Carolin Müller-Spitzer, Heidrun Kämper, Annette Klosa, Kristel Proost,
Doris Steffens und Kathrin Steyer*

OWID, das „Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch“ vereinigt als internetbasiertes Wörterbuch-Portal verschiedene Wörterbücher bzw. lexikografische Produkte des IDS unter einem Dach.¹ Im Moment sind dies: *ellexiko*, das Neologismenwörterbuch, Feste Wortverbindungen und das Diskurswörterbuch 1945-55. Das „Handbuch deutscher Kommunikationsverben“ und ein erster Teil des Valenzwörterbuchs deutscher Verben² werden 2009 folgen. OWID soll perspektivisch auch um solche Wörterbücher bzw. lexikologische Datensammlungen ergänzt werden, die nicht am IDS erarbeitet wurden (vgl. Müller-Spitzer 2008b).

Zur Suche in OWID

Erstes Ziel von OWID ist es, die unterschiedlichen lexikografischen Daten über eine gemeinsame Suchseite miteinander zu verbinden und sie somit gemeinsam zugreifbar zu machen. In diesem Punkt entspricht OWID vielen anderen Wörterbuchportalen im Internet.³ So kann man auf der Startseite von OWID ein Wort in das Suchfeld eingeben und in allen Wörterbüchern suchen (siehe Abbildung 1 auf der folgenden Seite). Sucht man z.B. nach *blind** (d.h. nach *blind* mit beliebig folgenden Zeichen) in allen Wörterbüchern, bekommt man ein Suchergebnis, in dem die einzelnen

OWID

INSTITUT FÜR
DEUTSCHE SPRACHE

[Startseite OWID](#)
[Projekt OWID](#)

Stichwortsuche:

☐ Groß-/Kleinschreibung beachten

Suche in ...

☒ **exlexiko**

☒ Neologismen

☒ Feste Wortverbindungen

☒ Diskurswörterbuch 1945-55

Optionen

☒ in Gesamtstichwortliste

☐ in allen lexikografisch ausgearbeiteten Artikeln

Willkommen in OWID,

dem Online-Wortschatz-Informationssystem Deutsch des Instituts für Deutsche Sprache, Mannheim

In OWID – einem Portal für wissenschaftliche, korpusbasierte Lexikografie – finden Sie Wörterbücher zum Deutschen mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten (mehr unter [Projekt OWID](#)).

Sie können über die allgemeine Stichwortsuche auf alle Wörterbücher dieses Informationssystems zugreifen. Über die „Suche in“-Liste unter dem Suchfenster können Sie festlegen, ob alle in OWID enthaltenen Wörterbücher in die Suche einbezogen werden sollen oder nicht. Darüber hinaus können Sie über „Optionen“ auswählen, ob Sie die Suche über die gesamte Stichwortliste von OWID laufen lassen wollen (diese besteht aus etwa 300.000 Stichwörtern, zu denen es in der Mehrzahl Informationen zur Rechtschreibung, in Kürze mit automatisch gewonnenen Belegen gibt), oder ob Sie die Suche auf lexikografisch ausgearbeitete Artikel mit tiefergehenden Informationen aus den einzelnen Wörterbüchern einschränken wollen (mehr [Informationen zur Suche](#)).

Wenn Sie sich für eines der Wörterbücher in OWID speziell interessieren, klicken Sie bitte auf die entsprechende Schaltfläche.

exlexiko

Feste Wortverbindungen

Neologismenwörterbuch

Diskurswörterbuch 1945-55

Abbildung 1

Stichwörter farblich unterschiedlich markiert sind und so den einzelnen Wörterbüchern zugeordnet werden können: *blind* ist ein Stichwort aus *exlexiko* (in schwarz dargestellt), *blinder Aktionismus*, *blinder Alarm* usw. sind rot dargestellt und gehören zu den Festen Wortverbindungen und *Blind Date* (einmal blau und einmal rot) ist als Stichwort sowohl im Neologismenwörterbuch als auch in den Festen Wortverbindungen zu finden. Allerdings kann man auch etwas anderes an diesem Suchergebnis erkennen, was OWID deutlich von anderen Wörterbuchportalen unterscheidet: Alle lexikografischen Daten sind sehr granular ausgezeichnet und die Wörterbücher sind zumindest teilweise auf Mikrostrukturebene miteinander vernetzt, sodass z.B. genau angegeben werden kann:

- blind Basiselement zu **auf einem Auge blind sein**

So wird auch aus dem Wortverbindungsartikel *auf einem Auge blind sein* auf den entsprechenden *exlexiko*-Artikel *blind* verwiesen. Diese feinkörnige Auszeichnung der lexikografischen Daten wird darüber hinaus für neuartige Anzeigen von Suchergebnissen ausgewertet. So sind zum Beispiel weiter unten in der blind-Suchergebnisliste Angaben zu sehen wie:

- blind date nichtnormgerechte Schreibvariante zu **Blind Date**
- Blind Dates Nominativ Plural von **Blind Date**
- blinder Komparativ zu **blind**
- blindeste Superlativ zu **blind**

Dass alle Angaben der einzelnen Wörterbücher so ausgezeichnet sind, dass ihre Inhalte maschinenlesbar zugeordnet und ausgewertet werden können, ist auch die Voraussetzung für erweiterte Suchfunktionen, wie sie in *exlexiko* oder im Neologismenwörterbuch angeboten werden (vgl. Müller-Spitzer 2008a).

Neben dieser gemeinsamen Suche über alle Wörterbücher kann die Suche aber auch über die Häkchenleiste unter dem Suchfeld auf bestimmte lexikografische Produkte eingeschränkt werden. Eine Besonderheit von OWID ist außerdem, dass die Suche auch auf lexikografisch bearbeitete Artikel im Portal eingeschränkt werden kann. Da ein Großteil der gesamten Stichwortliste im Umfang von etwa 300.000 Einträgen aus Stichwörtern mit Kurzartikeln (s. unten den Abschnitt zu *exlexiko*) besteht, kann man sich über diese Funktion einen Überblick über alle Stichwörter mit umfangreichen lexikografischen Informationen verschaffen und diese Funktion gut als Ausgangspunkt zum Stöbern nutzen.

Als letzter Punkt zur Suche noch eine kurze Bemerkung zur Suche mit Operatoren: Da die OWID-Gesamtstichwortliste (die im Wesentlichen aus der *exlexiko*-Stichwortliste besteht) sehr umfangreich ist, kann man die Stichwortliste, verbunden mit einer operatorenbasierten Suche, zu interessanten Wortschatzuntersuchungen nutzen. So führt beispielsweise eine Suche nach dem Suffix **los* zu 582 Treffern, die von *abflusslos* über *absichtslos*, *ehrlos* bis hin zu *zweifellos* reicht. Eine Suche nach **bio** führt zu 411 Stichwörtern, die

die Zeichenfolge *bio* enthalten, wie *abiotisch*, *Antibiotikabehandlung*, *Bioabfall*, *Stadtbiotop* oder *zellbiologisch*. Eine Suche nach *?aufen* führt zu 6 Treffern, die vor *aufen* nur einen Buchstaben haben wie *Haufen*, *kaufen*, *laufen*, *raufen*, *saufen* und *taufen*. Viele weitere Beispiele ließen sich mühelos finden.

Zur Navigation in OWID

In OWID wird deutlich zwischen der Ebene des Portals, in dem die verschiedenen Wörterbücher verbunden werden, und der Ebene der einzelnen Wörterbücher unterschieden. Die gemeinsame Suche ist der wichtigste Aspekt bei der Zusammenführung der einzelnen Wörterbücher auf der Ebene des Portals. Die enge Vernetzung der einzelnen Wörterbücher wird aber auch durch die OWID-Gesamtstichwortliste verdeut-

licht, die bei Aufruf eines Artikels in der linken Leiste des Bildschirms angezeigt wird. Diese ist – im strengen Sinn – keine echte Stichwortliste mit eigens angelegten Prinzipien der Lemmatisierung etc., sondern eine Kompilierung aller Stichwortlisten der in OWID enthaltenen Wörterbücher. Schaut man sich z.B. den Artikel *blind* in der Online-Ansicht an (siehe Abbildung 2), dann kann man links den entsprechenden Ausschnitt aus der Gesamtstichwortliste sehen. Diese Zusammenführung der einzelnen Stichwortlisten soll zur Vernetzung der unterschiedlichen Inhalte beitragen und die Benutzer ermuntern, zwischen den verschiedenen Wörterbüchern zu wechseln.

Es gibt aber auch die Möglichkeit, in nur einem bestimmten Wörterbuch zu recherchieren bzw. zu stöbern. Dafür muss man auf die Ebene eines einzelnen Wörterbuches wechseln. Auf der Startseite befinden sich dafür einzelne Buttons der unterschiedlichen

The screenshot shows the OWID website interface. At the top, there's a search bar with the text 'elexiko' and the OWID logo. Below the search bar are navigation tabs: 'Startseite OWID', 'Projekt OWID', 'Startseite elexiko', 'Wortartikel', 'Stichwortliste', 'Projekt', 'Benutzungshinweise', and 'Erweiterte Suche'. A horizontal menu bar contains letters A through Z. On the left, a sidebar lists various words, with 'blind' highlighted. The main content area displays the entry for 'blind', including a definition, orthographic information, etymology, and a list of related words (Lesarten) such as 'ohne Sehvermögen', 'maßlos', 'unkritisch', and 'undurchsichtig'. There are also links to 'Wortverbindungen online' and 'hier' for more information.

Abbildung 2

Startseite	Hier sind jeweils erste Erläuterungen zum ausgewählten Wörterbuch und zum Aufbau des Online-Angebots zu finden.
Wortartikel	Unter diesem Menüpunkt werden die lexikografisch ausgearbeiteten Artikel des jeweiligen Wörterbuchs angezeigt. Hier kann man sich daher einen guten Überblick über den Stand des Ausbaus verschaffen sowie direkt die Wortartikel aufrufen.
Stichwortliste	Falls eines der Wörterbücher eigenständige Funktionen zur Arbeit mit der Stichwortliste anbietet, gibt es hierfür einen eigenen Menüpunkt, so z.B. in <i>ellexiko</i> . Im Neologismenwörterbuch wird eine „Rückläufige Stichwortliste“ angeboten.
Projekt	Hier finden sich jeweils alle Informationen rund um das zugrunde liegende Projekt.
Benutzungshinweise	Unter diesem Menüpunkt sind die Hinweise zur Benutzung des einzelnen Wörterbuchs aufgeführt.
Erweiterte Suche	In einzelnen Wörterbüchern werden wörterbuchspezifische, erweiterte Suchfunktionen angeboten, so z. B. in <i>ellexiko</i> und im Neologismenwörterbuch.

Tabelle 1

Wörterbücher. Klickt man auf einen von ihnen, öffnet sich ein einzelner ‚Wörterbuch-Raum‘ in OWID. Dies ist an der Farbgebung zu erkennen, sowie am Namen des einzelnen Wörterbuchs, der oben in der Mitte des Bildschirms zu erkennen ist. Die Menüleisten der lexikografischen Produkte sind nach einem weitgehend einheitlichen System strukturiert (siehe Tabelle 1).

Wenn man sich in einem solchen Raum für ein einzelnes Wörterbuch befindet, wird beim Aufruf eines Wortartikels in der linken Leiste nur der entsprechende Ausschnitt aus der wörterbuchspezifischen Stichwortliste angezeigt. Dies soll Benutzern, die sich speziell für ein Wörterbuch interessieren, ermöglichen, in nur diesem Wörterbuch zu navigieren und sich einen Überblick zu verschaffen. Welche Inhalte sich genau unter den verschiedenen Wörterbüchern finden, wird in den folgenden Abschnitten erläutert.

ellexiko

Mit *ellexiko* wird ein Online-„Wörterbuch“ erarbeitet, bei dem es sich um ein lexikografisches Informationssystem zur deutschen Gegenwartssprache handelt (vgl. Haß 2005 und Klosa 2005). Der Schwerpunkt ist die korpusgestützte Beschreibung von Bedeutung und Verwendung der Stichwörter, daneben gibt es Angaben zur Orthografie, zur Worttrennung sowie grammatische Informationen. Zur Bedeutungs- und Verwendungsbeschreibung zählen die Bedeutungserläuterung, die Angabe typischer Verwendungen und die Darstellung von Gebrauchsbesonderheiten, aber auch eine ausführliche Erfassung der sinnverwandten Wörter und ein neuer Angabetyp, in dem die semantische Umgebung des Stichworts und seine lexikalischen Mitspieler beschrieben werden. Zu den meisten Angaben

sind anschauliche Textbelege aus dem *ellexiko*-Korpus integriert (vgl. Abbildung 3 mit der Bedeutungserläuterung von *Landtag*).

Dies gilt für die derzeit etwa 1.000 umfangreich bearbeiteten Stichwörter (über den jeweils aktuellen Stand der Wortartikelbearbeitung gibt der Menüpunkt „Wortartikel“ in *ellexiko* einen Überblick). Zu den noch nicht ausführlich bearbeiteten Stichwörtern werden orthografische Informationen, Angaben zu morphologischen Varianten und (zum großen Teil) automatisch ausgewählte Textbelege aus dem *ellexiko*-Korpus präsentiert. Geplant ist die Erweiterung um Belege aus den Tonkorpora des IDS⁴, um Flexionstabellen und um Informationen zur Frequenz und zur zeitlichen und räumlichen Streuung der Stichwörter im *ellexiko*-Korpus.

Die Stichwortliste von *ellexiko* (knapp 300.000 Einträge) kann als solche unter dem Menüpunkt „Stichwortliste“ rechts- oder linksalphabetisch sortiert recherchiert werden. Wie diese Liste zusammengestellt wurde, erfahren Benutzer unter dem Menüpunkt „Projekt“, in dem die Methoden und Arbeitsweisen des Projekts *ellexiko* dargestellt werden. In die Struktur der Wortartikel und in die Navigation in *ellexiko* weisen die Informationen im Menüpunkt „Benutzungshinweise“ ein, die auch ein umfangreiches Glossar enthalten, in dem alle Fachtermini, die in den Wortartikeln erscheinen, erläutert werden. Daneben finden Benutzer an Ort und Stelle im Wortartikel durch das Anklicken von Knöpfen wichtige Erläuterungen zu den lexikografischen Angaben.

Unter dem Menüpunkt „Erweiterte Suche“ kann der Stichwortbestand von *ellexiko* nicht nur nach einzelnen


Bedeutungs- erläuterung	Semantische Umgebung u. lexikalische Mitspieler	Typische Verwendungen	Sinnverwandte Wörter	Besonderheiten des Gebrauchs	Grammatik
<p>Bedeutungserläuterung</p> <p>Mit Landtag bezeichnet man ein Parlament, das sich aus der Gesamtheit der vom Volk gewählten Abgeordneten zusammensetzt. Die (hierarchische) Stellung von Landtag kann mit Bezug auf unterschiedliche politische Systeme variieren: In einem föderalistisch organisierten Bundesstaat (z. B. in Deutschland oder Österreich) bezieht sich Landtag auf das Parlament eines Teilstaates, im Fürstentum Liechtenstein auf das Parlament des gesamten Landes.</p> <p style="text-align: right;"> Beleg(e)</p> <p>Knapp zwei Monate nach der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz hat der Landtag am Freitag Ministerpräsident Kurt Beck (SPD) erwartungsgemäß wiedergewählt. Für Beck stimmten in der konstituierenden Sitzung des Landesparlaments 56 der 99 anwesenden Abgeordneten, 43 votierten gegen ihn. Damit stimmte offenbar ein Abgeordneter der SPD/FPD-Koalition gegen Beck, nachdem zwei CDU-Parlamentarier der Sitzung fern geblieben waren. (Berliner Zeitung, 19.05.2001, Beck als Ministerpräsident wiedergewählt, S. 5.)</p>					

Abbildung 3

Wörtern durchsucht werden, sondern auch nach Gruppen von Wörtern mit bestimmten gemeinsamen Merkmalen. Dafür können zum einen die oben beschriebenen Operatorensuchen eingesetzt werden, aber auch spezielle Suchmöglichkeiten. Solche Merkmalssuchen sollen mit der wachsenden Zahl umfangreicher Wortartikel in *lexiko* weiter ausgebaut werden.

In den nächsten Jahren ist außerdem geplant, Vernetzungen zwischen den *lexiko*-Wortartikeln sowie auch wörterbuchübergreifend in OWID stärker umzusetzen. Außerdem sollen auf der Grundlage von Wörterbuchbenutzungsforschungen benutzeradaptive Zugänge zu *lexiko* konzipiert und umgesetzt werden. Daneben wird das Projekt weiter daran arbeiten, bestimmte Strukturen des deutschen Wortschatzes zu erforschen und die Ergebnisse in das Online-Angebot von *lexiko* einfließen zu lassen.

Neologismen

Das Neologismenwörterbuch, eine Ergebnisform des Projekts ‚Lexikalische Innovationen‘ (bis Mitte 2008: Projekt ‚Neologismen‘), ist seit 2006 über OWID zugänglich.⁵

Das Wörterbuch präsentiert derzeit in umfangreichen Wortartikeln die neuen lexikalischen Einheiten, die

in den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts in den allgemeinsprachlichen Teil des Wortschatzes der deutschen Standardsprache Eingang gefunden haben. Dabei handelt es sich aktuell um 800 Wortartikel zu neuen Wörtern sowie neuen Bedeutungen von etablierten Wörtern. Die in den 90er Jahren aufgekommenen festen Wortverbindungen werden in Kürze dazukommen.

Das Neologismenwörterbuch wird kontinuierlich erweitert. Zum einen werden laufend neue Wortartikel ausgearbeitet, sowohl zu nachträglich ermittelten Neologismen der 90er Jahre als auch zu Neologismen des gegenwärtigen Jahrzehnts (z.B. *Fanmeile*, *Herdprämie*, *Jamaikakoalition*), wobei letztere in absehbarer Zeit auch ins Netz gestellt werden. Zum anderen werden vorhandene Datentypen – wie die lesartenübergreifenden Angaben bei Neubedeutungen – ausgebaut und die Verlinkung besonders innerhalb der Wörterbücher des OWID-Portals erweitert.

Vorbereitet ist die beträchtliche Erweiterung des derzeitigen Rechercheangebotes für die Suche nach Stichwörtern mit bestimmten gemeinsamen Merkmalen. Die Zugriffsmöglichkeiten werden dann von der Analogiebildung bis zur Zusammensetzung breit gefächert sein. Durch die in Vorbereitung befindliche Suche von „verdeckten“ neuen Wörtern in den Wortartikeln, die, obwohl nicht Stichwort, ebenfalls recherchierbar sein sollen, wird das Angebot weiter komplettiert werden.

Feste Wortverbindungen

Die Artikel der Rubrik „Feste Wortverbindungen“ werden vom Projekt „Usuelle Wortverbindungen“ (UWV) mit Hilfe einer streng korpusbasiert ausgerichteten Methodik erarbeitet. Die Auswahl der Stichwörter erfolgt dabei nicht entlang einer vorgegebenen Lemmastrecke, sondern nach inhaltlich-feldbezogenen Kriterien. In der Pilotphase wurde die Konzeption für eine korpusbasierte lexikografische Erarbeitung elektronischer Mehrwortartikel entwickelt (vgl. Steyer / Lauer / Brunner 2008) und in ca. 125 Mehrwortartikeln umgesetzt. Zum einen erarbeitete die Projektgruppe 25 ausführliche Musterartikel auf der Basis des *lexiko*-Demonstrationswortschatzes, die alle relevanten Mehrwortklassen und alle in der Mehrwortartikelstruktur enthaltenen Angaben abdecken sollten, z.B. Idiomatizität, Polysemie, Phrasentypen (z.B. Präpositionalphrase oder satzwertige Wortverbindung) oder kommunikative Funktionen wie Warnung und Kritik. Zum anderen wurden 100 durch die Kookkurrenzanalyse ermittelte Wortverbindungen adjektivischer Bezugswörter beschrieben. Der Schwerpunkt lag hier auf der Erfassung des kommunikativen Gebrauchs der Wortverbindungen und ihrer wechselseitigen Beziehungen. Durch die Angabe der entsprechenden COSMAS-Suchanfragen zu den Stichwörtern wurde darüber hinaus die Möglichkeit eines einfacheren Zugangs zu allen Belegstellen in den IDS-Korpora geschaffen.

Die künftige Erweiterung des Artikelangebots erwächst aus der laufenden UWV-Projektarbeit (z.B. zu bestimmten onomasiologischen Feldern, aus Kooperationsprojekten usw.). Darüber hinaus ist vorgesehen, Teillemmalisten von Wortverbindungen mit den IDS-Korpora abzugleichen und in OWID online zu präsentieren. Angestrebt wird eine Verlinkung mit den anderen elektronisch aufbereiteten Forschungsergebnissen des Projekts, die auf der Webseite „Wortverbindungen online“ fortlaufend publiziert werden.

Diskurswörterbuch

Das Diskurswörterbuch 1945-55 fasst die lexikalisch-semanticen Ergebnisse einer Untersuchung zum nachkriegsdeutschen Schuldiskurs (vgl. Kämper 2005) in Form von Wortartikeln zusammen. Diese Wortartikel, von *Angst* bis *Zebrakleidung*, von *Befehl* bis *treu*, von *Abendland* bis *Zukunft*, beschreiben diejenigen Wörter nach lexikografischen Prinzipien, die den Schuldiskurs auf der lexikalischen Ebene repräsentieren, und zwar unterschieden nach den drei Perspektiven der Diskursbeteiligten (Opfer, Täter, Nicht-täter).

Das Wörterbuch basiert auf einem Verständnis von Diskurs als einer Gesamtheit öffentlicher themenköhärenter, kommunikativer Akte, die von einer oder mehreren Gruppen von Diskursbeteiligten realisiert werden, in unterschiedlichen textuellen Mustern und kommunikativen Praktiken repräsentiert sind und sich insbesondere in einem diskurstypischen bzw. diskursrelevanten Vokabular verdichten. Dieser Diskurswortschatz, der den Diskurs und seine Komplexität auf der lexikalischen Ebene reflektiert, wird in dem vorliegenden Wörterbuch dargestellt.

Das Wörterbuch verzeichnet 85 Haupt- und über 200 Unterstichwörter. Jeder Artikel ist mit einem umfangreichen Beleganhang versehen. Der hier dargestellte Wortschatzbereich ist erarbeitet worden aus einem breit angelegten Korpus von Texten, die in den Jahren 1945 bis 1955 erschienen sind. Das Wörterbuch wurde zunächst als Buch publiziert (Kämper 2007) und anschließend für die Online-Publikation gezielt überarbeitet, um eine dem elektronischen Medium angemessene Darstellung zu erreichen. So können beispielsweise die Belege bereits aus dem Text heraus aufgerufen werden (über Mouse-Over) und parallel zum erläuternden Text rezipiert werden (vgl. Abbildung 4). Genauso kann von den einzelnen Beleg Hinweisen in den Belegblock und wieder zurück „gesprungen“ werden. Dies ist – besonders bei sehr umfangreichen Artikeln wie „Schuld“ – eine für den Benutzer sehr interessante Funktion. Außerdem sind gezielte Recherchemöglichkeiten nach den Perspektiven der Diskursbeteiligten geplant.

Das Diskurswörterbuch 1945-55 ist Teil eines fortlaufenden Forschungsprojekts, das die sprachlichen Umbrüche des 20. Jahrhunderts zum Gegenstand hat. Die Ergebnisse der in Kürze abgeschlossenen Untersuchung zum sprachlichen Umbruch der späten sechziger Jahre werden ebenfalls in dem Format eines Diskurswörterbuchs vorgelegt.

Kommunikationsverben

Im Lauf des Jahres 2009 sollen auch die Inhalte der beiden Bände des „Handbuchs deutscher Kommunikationsverben“ online über OWID zugänglich gemacht werden. Zum Wortschatzausschnitt der Kommunikationsverben gehören alle Verben, mit denen auf sprachliche Handlungen oder auf bestimmte Aspekte solcher Handlungen Bezug genommen wird. Beispiele sind *mitteilen*, *versprechen*, *auffordern*, *loben*, *kritisieren*, *diffamieren*, *lästern*, *tuscheln*, *diskutieren* und *telefonieren*. Da Kommunikationsverben nicht nur einen beträchtlichen Anteil des Verbwortschatzes des

OWID

suche

Diskurswörterbuch 1945-55

Startseite OWID

Projekt OWID

Startseite Diskurswörterbuch

Wortartikel

Projekt

Benutzungshinweise

Druckversion

zurück

gegenüberliegen

gegenübersetzen

gegenübersitzen

gegenüberstehen

gegenüberstehend

gegenüberstellen

Gegenüberstellung

Gegenübertragung

gegenübertreten

Gegenüber

Gegenunterschrift

Gegenveranstaltung

Gegenverkehr

Gegenversion

Gegenvisite

Gegenvorschlag

Gegenvorstellung

Gegenvorwurf

Gegenvotum

Gegenwart

Gegenwart

gegenwärtig

Gegenwart

Nichttäterdiskurs

Gleichzeitigkeit des Ungleichzeitigen, Kontinuität der persönlichen Existenz und vollständiger Wandel ihrer Bedingungen sind die Bewusstseinslagen, die das Lebensgefühl derjenigen bestimmen, die das Jahr 1945 als Bruch wahrnehmen, als "Zeitpunkt des Jetzt", der "die Grenze [ist] zwischen Noch-nicht und Nicht-mehr" (RGG ^{VI}, S. 1881). Zwar ist Zeitreflexion, das Beziehen der Zeiten und ihrer Erscheinungen aufeinander, die Kausalisierung der Gegenwart aus der Vergangenheit und die Motivierung der *Zukunft* aus der Gegenwart ein genuin historiographisches und zeitunabhängiges Denkmuster (s. Tellenbach 1946a, S. 226; Tellenbach 1946a, S. 228). In der frühen Nachkriegszeit ist es jedoch ein Reflexionsmodus der Intelligenz überhaupt. Gegenwart ist also "der Ort, wo die Vergangenheit zur Sprache gebracht wird: Sprechen kann nämlich die Vergangenheit nur, wenn sie infrage steht; und die Frage, die sie zum Sprechen bringt, entspringt dem Orientierungsbedürfnis der aktuellen Lebenspraxis im Hinblick auf die Gegenwart nach 1945 spricht die Vergangenheit soz hat eine besonders evidente kausale Verbindung. Diskursbeteiligten realisieren mit diesem Schlüsselwo Gegenwart als verpflichtende Instanz. Gegenwart ist nicht hat eigenständigen Wert als Folge von Vergangenheit (Tellenbach 1946a, S. 228; Steinbüchel 1946/47, S. 201; Muner-Armack 1949, S. 261). Diese auf das Jetzt als Bewusstseinskategorie referierende Haltung drückt sich darüber hinaus aus in dem häufigen Gebrauch der Zeitdeiktika *heute*, *Stunde*, *Wende*, *Zeit*, in den Bewertungen der Gegenwart mit *apokalyptisch* und *Finsternis*, sowie in den mit *nie* und *niemals* gebildeten Wendungen (*nie*).

Das Schlüsselwort *Gegenwart* referiert im Diskurs der Nichttäter weniger auf persönliche Befindlichkeiten, als vielmehr auf gesellschaftlich-politische Erscheinungen: *chaotische Schlickwirbel der Gegenwart, die Gegenwart befindet sich in einer Kulturkrise, Gegenwart hoffnungsarmer Mühsal* (s. Weisenborn 1947, S. 108; Pribilla 1947, S. 119; Heuss 1948, S. 17) und vor allem Notwendigkeiten: *der zukünftige Geist der deutschen Politik anhängig von der Kraft, die wir in der Gegenwart entfalten, in einer apokalyptischen Gegenwart gilt es, eine neue bessere Welt aufzubauen, aus einem solchen Weiterleben hat sich unsere innere substantielle Haltung der Gegenwart gegenüber zu ergeben* (s. Ebbinghaus 1945, S. 46; Schmid

Abbildung 4 mit einem durch Berühren mit dem Mauszeiger (sog. Mouse-Over) sichtbar gemachten Beleg

Deutschen – sowie vieler anderer Sprachen – ausmachen, sondern die meisten von ihnen auch besonders häufig gebraucht werden, stellen sie einen zentralen Ausschnitt des Verbwortschatzes des Deutschen dar. Kommunikationsverben sind aber auch deswegen interessant, weil sie Indikatoren für die Konzeptualisierung sprachlichen Verhaltens innerhalb einer Sprach- und Kulturgemeinschaft sind: Das Vorhandensein eines bestimmten Kommunikationsverbs zeigt, dass die entsprechende sprachliche Handlung in der betreffenden Sprach- und Kulturgemeinschaft als auffällig oder salient gilt.

Im „Handbuch deutscher Kommunikationsverben“ sind insgesamt 760 Kommunikationsverben erfasst. Diese werden als Mitglieder von Paradigmen oder Feldern bedeutungsähnlicher Verben aufgeführt. Verben, mit denen auf den gleichen Situationstyp Bezug genommen wird, konstituieren jeweils ein Paradigma oder Feld. Von jedem Feld sind nur diejenigen Verben lemmatisiert, die sich in ihrer lexikalischen Bedeutung voneinander unterscheiden. Diese Verben erscheinen im Handbuch mit einem eigenen Lexikon-eintrag. Alle anderen Verben werden den lemmatisierten Verben als Synonyme zugeordnet.

Die Gliederung des Wortschatzausschnitts nach Situationstypen eignet sich besonders für Online-Abfragen zur Versprachlichung kommunikativer Konzepte im Deutschen. Ein Benutzer der Online-Version könnte

beispielsweise für einen beliebigen Situationstyp recherchieren, ob es im Deutschen Verben gibt, mit denen man auf diesen Typ Bezug nehmen kann. Eine Online-Version des „Handbuchs deutscher Kommunikationsverben“ wird also Abfragen dazu erlauben, welche kommunikativen Konzepte im Deutschen überhaupt versprachlicht sind, und wie die Felder deutscher Kommunikationsverben insgesamt ausgestattet sind. Die Ergebnisse solcher Abfragen könnten Aufschluss darüber geben, welche kommunikativen Konzepte in unserer Sprach- und Kulturgemeinschaft als so ausgezeichnet oder salient gelten, dass wir spezielle Namen für sie haben. Außerdem sollen in der Online-Version u.a. Abfragen möglich sein, die Auskunft darüber geben, (i) in welcher Weise die beiden möglichen semantischen Rollen ‚Hörer‘ und ‚propositionaler Gehalt‘ thematisiert sind (z.B. obligatorisch, fakultativ oder gar nicht) und (ii) wie die thematischen Rollen syntaktisch realisiert sind. Insofern soll die Online-Version des „Handbuchs deutscher Kommunikationsverben“ die Inhalte auf vielfältigere und flexiblere Weise erschließbar machen, als das im gedruckten Wörterbuch möglich ist.

Perspektiven

OWID soll kontinuierlich um neue lexikografisch-lexikologische Daten erweitert werden. Neben dieser

Erweiterung der Inhalte steht eine stärkere Vernetzung der Daten im Vordergrund. Auf der Ebene der Datenbasis ist die Struktur aller in OWID vorhandenen Daten gut aufeinander abgestimmt, auf der Ebene der Online-Präsentation ist dies jedoch nur in begrenztem Maß zu sehen. Dies soll in absehbarer Zeit verbessert werden. Genauso soll näher erforscht werden, welche Möglichkeiten der Vernetzung überhaupt denkbar sind und wie Benutzer mit einer solchen neuen Form eines Wortschatz-Informationssystems umgehen. Im Rahmen dieser Forschungsaufgaben wird außerdem die OWID-Bibliografie zur elektronischen Lexikografie (OBELEX) aufgebaut, die 2009 online publiziert und dann kontinuierlich weitergeführt werden soll.

Wir hoffen, dass dieser Artikel zu einer regen Nutzung von OWID beiträgt und freuen uns über auch kritische Anregungen für unsere weitere Arbeit.

Anmerkungen

- ¹ <www.owid.de>. OWID ist das Nachfolgeprojekt zum *lexiko*-Portal. Die Umbenennung des Portals soll u.a. eine bessere Unterscheidbarkeit zwischen dem *lexiko*-Wörterbuch und dem Portal ermöglichen.
- ² S. Schumacher et al. 2004. Das Valenzwörterbuch wird online sowohl unter OWID wie unter dem grammatischen Informationssystem des IDS grammis (<www.grammis.de>) zugänglich sein.
- ³ Es gibt mittlerweile zahlreiche Wörterbuch-Portale im Internet. Für das Deutsche ist besonders das Wörterbuch-Portal <www.woerterbuch-portal.de/> zu nennen, international z.B. *Yourdictionary* <www.yourdictionary.com>, welches Verweise zu ca. 300 online verfügbaren ein- und zweisprachigen Wörterbüchern für diverse Sprachen und Sprachenpaare sowie zu Glossaren für unterschiedlichste Sachgebiete umfasst.
- ⁴ Vgl. „Archiv für Gesprochenes Deutsch“ unter <http://agd.ids-mannheim.de/>.
- ⁵ Zur Vorgeschichte vgl. Steffens (2005).

Literatur (Auswahl)

- Harras, Gisela / Winkler, Edeltraud / Erb, Sabine / Proost, Kristel (2004): Handbuch deutscher Kommunikationsverben. Teil 1: Wörterbuch. Berlin / New York: de Gruyter (= Schriften des Instituts für Deutsche Sprache Bd. 10.1).
- Haß, Ulrike (Hg.) (2005): Grundfragen der elektronischen Lexikographie. *lexiko* – das Online-Informationssystem zum deutschen Wortschatz. Berlin / New York: de Gruyter (=Schriften des Instituts für Deutsche Sprache Bd. 12).
- Herberg, Dieter / Kinne, Michael / Steffens, Doris (2004): Neuer Wortschatz. Neologismen der 90er Jahre im Deutschen. Unter Mitarbeit von Elke Tellenbach und Doris

al-Wadi. Berlin / New York: de Gruyter (=Schriften des Instituts für Deutsche Sprache Bd. 11).

- Kämper, Heidrun (2005): Der Schulddiskurs in der frühen Nachkriegszeit. Ein Beitrag zur Geschichte des sprachlichen Umbruchs nach 1945. Berlin / New York: de Gruyter.
- Kämper, Heidrun (2006): Diskurs und Diskurslexikographie. Zur Konzeption eines Wörterbuchs zum Nachkriegsdiskurs. In: Deutsche Sprache Jg. 34, S. 334-353.
- Kämper, Heidrun (2007): Opfer – Täter – Nichttäter. Ein Wörterbuch zum Schulddiskurs. Berlin / New York: de Gruyter.
- Kämper, Heidrun (2008): Diskurswörterbuch – Zur Konzeption eines neuen Wörterbuchtyps. In: Bernal, Elisenda / DeCesaris, Janet (eds.): Proceedings of the XIII Euralex International Congress. Barcelona: Institut Universitari de Lingüística Aplicada / Universitat Pompeu Fabra, S. 689-695.
- Klosa, Annette (2005): *lexiko*. Ein Onlinewörterbuch zum Gegenwartsdeutschen. In: SPRACHREPORT 3, S. 6-9.
- Klosa, Annette (Hg.) (2008): Lexikografische Portale im Internet. (= OPAL Sonderheft 1/2008). Mannheim: Institut für Deutsche Sprache (=OPAL – Online publizierte Arbeiten zur Linguistik 1/2008).
- Müller-Spitzer, Carolin (2008a): Der texttechnologische Aufbau von OWID. In: Klosa, Annette (Hg.): Lexikografische Portale im Internet. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache (= OPAL Sonderheft 1/2008). (=OPAL Online publizierte Arbeiten zur Linguistik), S. 45-55.
- Müller-Spitzer, Carolin (2008b): The Lexicographic Portal of the IDS. Connecting Heterogeneous Lexicographic Resources by a Consistent Concept of Data Modelling. In: Bernal, Elisenda / DeCesaris, Janet (eds.): Proceedings of the XIII Euralex International Congress. Barcelona: Institut Universitari de Lingüística Aplicada / Universitat Pompeu Fabra, S. 457-461.
- Schumacher, Helmut / Kubczak, Jacqueline / Schmidt, Renate / de Ruiter, Vera (2004): VALBU – Valenzwörterbuch deutscher Verben. Tübingen: Narr. (=Studien zur deutschen Sprache, Bd. 31)
- Steffens, Doris (2005): Vom Print- zum Internetwörterbuch. Das Projekt Neologismen. In: SPRACHREPORT 3, S. 10-11.
- Steyer, Kathrin / Lauer, Meike / Brunner, Annalen (2008): Usuelle Wortverbindungen in OWID. Lexikografische Aspekte unter besonderer Berücksichtigung der Pragmatik. In: Klosa, Annette (Hg.): Lexikografische Portale im Internet. Mannheim: Institut für Deutsche Sprache (= OPAL Sonderheft 1/2008). (=OPAL Online publizierte Arbeiten zur Linguistik), S. 107-121.
- Die Autorinnen sind wissenschaftliche Mitarbeiterinnen am Institut für Deutsche Sprache in Mannheim.